



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTUR- UND SOZIALAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 10.05.2023  
Beginn: 17:04 Uhr  
Ende: 18:52 Uhr  
Ort: Bürgersaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Ultsch, Stefan

### Ausschussmitglieder

Baumeister, Michael  
Edelmann, Jörg  
Engruber, Stefan  
Hellwig, Michael  
Kredel, Thomas  
Oberhauser, Katharina  
Schüle, Klaus

### Stellvertreter

Dommel, Michael  
Reichenberg, Matthias

### Weitere Mitglieder

Decourt, Philippe Inklusionsbeauftragter  
Kießlinger, Michaela Integrationsbeauftragte  
Oral, Anna Integrationsbeauftragte

### Verwaltung

Dauer, Carolin  
Hempfling, Stefanie

### Gäste

FLZ anwesend, Herr Tippl

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### Ausschussmitglieder

Bucher, Katharina entschuldigt  
Mahnke, Brigitte entschuldigt  
Schlicker, Andreas

### **Weitere Mitglieder**

Delalic, Anis Inklusionsbeauftragter

### **Verwaltung**

Gebert, Theresa

Schlicker, Achim

Schubert, Peter

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Vorstellung der App Heimat-Info  
Vorlage: TOU/124/2023
5. Aufstellung einer Weinhütte am Regionalpavillon für Vereine  
Vorlage: TOU/122/2023
6. Zuständigkeit und Unterbringung der evangelischen Landjugend  
Vorlage: TOU/127/2023
7. Sonstiges – Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Stefan Ultsch eröffnet um Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kultur- und Sozialausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Bürgermeister Ultsch begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte und Herrn Tippl von der Fränkischen Landeszeitung.

Herr Ultsch dankt dem Stadtmarketing und Tourismus für den gelungenen Kunsthandwerkermarkt am vergangenen Sonntag.

Er eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr und stellt Beschlussfähigkeit fest.

#### **Zur Kenntnis genommen**

### **2 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende fragt an, ob es zu dem ins Internet eingestellten Protokoll der letzten Sitzung noch Anmerkungen gibt.

Sofern dies nicht der Fall ist, kann ein Beschluss über die Genehmigung getroffen werden.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 15.02.2023 ist genehmigt.

**Einstimmig beschlossen Ja 9 Anwesend 9**

### **3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

#### **Zur Kenntnis genommen**

### **4 Vorstellung der App Heimat-Info**

#### **Sachverhalt:**

Die Abteilung Stadtmarketing und Tourismus hat den Vorschlag unterbreitet, anstelle von Facebook eine App für die Stadt Wassertrüdingen und ihre Bürger einzuführen.

Die App soll Facebook ablösen und den Bürger Informationen aus dem Rathaus, der Gastronomie, Schulen/Kitas und Vereinen liefern. Auch die ansässigen Vereine, Schulen, Organisationen und Gastronomen haben durch einen eigenen Zugang die Möglichkeit, ihre wichtigen Themen und Anliegen über die Heimat-Info App zu streuen. Jeder Bürger kann nach Belieben sortieren, welche Informationsinhalte ihn interessieren.

Die App könnte nächstes Jahr in den Haushaltsplan 2024 eingeplant werden.

Das Stadtmarketing und Tourismus ist überzeugt, dass die Einführung der Heimat-Info-App der nächste Schritt für die Bevölkerung ist, um alle wichtigen Informationen der Stadt Wassertrüdingen digital und von unterwegs einzusehen.

Die Abteilung Stadtmarketing und Tourismus stimmt der Einführung der Heimat-Info-App zu.

#### **Besprechung**

Die App „Heimat-Info“ wird von den Betreiber Herr Schweiker und Herrn Schmidtmeier vorgestellt. Während der Präsentation stellen die Ausschussmitglieder folgende Fragen:

**Herr Hellwig:** Wie viele aktive User nutzen die App und wie viele Klicks werden generiert?

**App:** ca. 2000 Nutzer pro Gemeinde, erfahrungsgemäß jeder Haushalt. Zu den Klicks gibt es keine genauen Angaben. Die Messung beruft sich auf die Push-Nachrichten. Im Schnitt hat die App monatlich 95.000 – 100.000 Nutzer. Aktuell machen 26 Landkreise mit und die App befindet sich in den Top 30 bei Apple.

**Herr Reichenberg:** Auf welchem Server liegt die App?

**App:** Es wird der Mittwaldserver in Parsberg genutzt und ist somit in Deutschland ansässig. Nach Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten aus dem Landkreis ist auch alles datenschutzkonform.

**Herr Reichenberg:** Sind die Beiträge zeitlich begrenzt und wer entfernt die alten Beiträge von der Seite?

**App:** Die Gemeinde entscheidet wie lange die Beiträge auf der Startseite sind. Wenn zum Beispiel eine Veranstaltung vergangen ist, fällt sie raus. Auch wenn auf der Startseite ein neuer Beitrag erfasst wird, fällt ein älterer Eintrag automatisch raus. Somit ist die Startseite immer aktuell. Auf dem eigenen Profil des Vereins werden Beiträge archiviert, die nicht gelöscht werden.

**Herr Kredel:** Welche Fragen können beim Support beantwortet werden?

**App:** Technische Fragen, Fragen rund um die App. Auch wenn Vereine oder Organisationen bei Gemeinde danach fragen, wird auf die App verwiesen

**Herr Reichenberg:** Läuft die komplette Administration über die App?

**App:** Ja! Die Verwaltung muss sich nicht damit befassen. Die Gemeinde hat somit keinen Aufwand, sondern nur Nutzen.

**Herr Kredel:** Woher bekommt der Verein die Zugangsdaten, wenn er einen Beitrag posten möchte?

**App:** Der Verein legt ein Profil an. Sobald dies erfolgt ist, wird eine Genehmigungsanfrage versendet und die App prüft, ob der Verein echt ist und ein Recht hat sich anzumelden. Falls dies der Fall ist, wird der Verein freigeschaltet und kann Beiträge veröffentlichen. Die App richtet vollumfänglich das Profil ein.

**Frau Oral:** Wie funktioniert die Identifizierung? Woher weiß man, dass die Person, die anruft auch wirklich vom Verein kommt?

**App:** Hier erfolgt eine Rücksprache mit dem Ansprechpartner des Vereins. Es gibt mehrere Sicherheitsstufen, die abgefragt werden.

**Herr Hellwig:** Kann man die Beiträge mit den bereits vorhandenen sozialen Medien verbinden?

**App:** In der neuen Version, die Wassertrüdingen bekommen würde, können die Beiträge auch mit den sozialen Medien verknüpft werden.

**Frau Oral:** In welchen Sprachen ist die App möglich?

**App:** Aktuell nur in Deutsch.

**Herr Baumeister:** Welche Kosten kommen auf Vereine und auf die Stadt zu?

**App:** Die Vereine sind von den Kosten ausgeschlossen. Die Stadt zahlt monatlich einen Beitrag von 256,00 € netto mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Es wird keine Einrichtungsgebühr oder eine Gebühr für Hosting erhoben. Der Service ist ebenfalls inkludiert.

**Herr Ultsch:** Ist der monatliche Betrag für 3 Jahre garantiert?

**App:** Vertraglich ist der Preis für 3 Jahre garantiert. Nach Anschluss der 3 Jahre kann es zu Änderungen kommen, aber gleichbleibenden Niveau.

**Herr Reichenberg:** Kann ich während der Nutzung auch andere Städte ansehen und mir Beiträge abonnieren?

**App:** Die Gemeinden kann man wechseln und abonnieren. Dies ist über einen Button des Gemeindefwechsels möglich. Man bekommt demnach auch Push-Nachrichten zu Beiträgen von anderen Gemeinden.

**Frau Hempfling:** Wird jede Veröffentlichung als Push-Nachricht versendet?

**App:** Die Nutzer können selbst einrichten, welche Nachrichten sie interessiert. Somit erhalten Sie nur Push-Nachrichten zu von ihnen gewählten Profilen.

**Herr Reichenberg:** Ist es inklusive unbegrenzte Serverqualität?

**App:** keine Begrenzung

### **Diskussion:**

Nach der Präsentation der App beginnt die allgemeine Diskussionsrunde.

Herr Ultsch fragt allgemein in die Runde, ob die Heimat-Info App interessant für die Stadt ist. Als gute Idee empfindet es Herr Reichenberg, er sieht aber auch mit dem Schritt in Richtung der App das Aus für das Aktuell, da die App alle Punkte aufnimmt, die auch im Print nachzulesen sind. Herr Baumeister wirft ein, ob es denn überhaupt auch für die Vereine interessant ist. Immerhin haben diese bereits ihre diversen Seiten um Nachrichten und Informationen zu streuen. Darüber hinaus geben ihn die vielen Push-Nachrichten zu Bedenken. Seines Erachtens entsteht eine Überflut an Meldungen.

Herr Kredel fragt nach der Wichtigkeit der App und ob denn jemand bisher solch ein Medium vermisst hat. Es gibt bereits diverse Beispielungen wie das Aktuell, die eigene Homepage, WhatsApp, Instagram und Co. Das Aktuell hat darüber hinaus auch einen Veranstaltungskalender.

Frau Oberhauser sieht in der App auch eine Chance das Aktuell zu erschlanen. Ihrer Meinung nach stehen im Aktuell monatlich dieselben Beiträge, die man durch die App einsparen könnte. Sie findet gut, dass man die App Zielgruppen spezifisch einteilen kann.

In der Heimat-Info sieht Herr Edelmann ebenfalls eine Chance für Wassertrüdingen und eine gute Möglichkeit den Vereinen den Weg der Informationsvermittlung zu vereinfachen. Außerdem wären die Bürger mit der App immer auf dem aktuellen Stand. Der Preis ist für die Leistung sehr günstig.

Generell sollte man zu den bereits bestehenden Gemeinden Kontakt aufnehmen um nachzufragen, wie die Nutzung und Erfahrung der App bisher sind.

### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss stimmt grundsätzlich die Nutzung der App im Wirtschaftsjahr 2024 zu. Hierzu werden andere Erfahrungen der bestehenden Nutzer eingeholt. Diese Informationen werden nochmal besprochen.

**Zurückgestellt Ja 9 Nein 0 Anwesend 9**

## **5 Aufstellung einer Weinhütte am Regionalpavillon für Vereine**

### **Sachverhalt:**

Der Freundeskreis Heimatschätze e. V. hat bei der Stadt Wassertrüdingen angefragt, ob das Aufstellen einer Holzbude am Regionalpavillon möglich ist. Es soll eine Art „Weinbude“, wie an der Gartenschau 2019, entstehen, welche an einem Tag in der Woche durch den Verein bespielt werden soll. Der Verein möchte die Bude jeden Montag von 16 bis 20 Uhr unter anderem mit Wein als zusätzliches gastronomisches Angebot in Wassertrüdingen betreiben.

An den restlichen Tagen der Woche möchte der Freundeskreis die Bude als „Vereinsbude“ für die eigenen Boulespiele nutzen.

Das Stadtmarketing und Tourismus steht dieser Idee positiv entgegen, da die meisten gastronomischen Betriebe in Wassertrüdingen montags geschlossen haben. Vor allem im Sommer, wenn

vermehrt Besucher in die Hesselbergregion kommen, kann das ein Gewinn sein. Durch die zusätzliche Weinbude haben die Touristen einen Grund mehr vor Ort zu bleiben, anstatt in den nächsten Ort/ in die nächste Stadt weiterzufahren. Darüber hinaus wäre dann zusätzlich am Regionalpavillon etwas geboten.

Die Abteilung Stadtmarketing und Tourismus stimmt der Aufstellung der Bude am Regionalpavillon zu.

### **Diskussion:**

Die Diskussion startet Herr Bürgermeister Ultsch mit der Frage, ob man nicht anstelle einer extra dafür aufgestellten Holzbude dem Freundeskreis den Innenbereich des Regionalpavillons anbiete, da dieser frei ist. Auch Herr Klaus Schülein findet die Idee mit der Hütte überholt, da das Gelenk sich hierfür sehr gut anbieten würde. Auch die Idee mit den Öffnungszeiten am Montag in Anbetracht der gastronomischen Konkurrenz würde passen.

Herr Baumeister findet die Idee gut, solange Personal da ist und den Regionalpavillon somit auch bespielt.

Das Thema der Toilettennutzung vor Ort wurde von Herrn Reichenberg zu Bedenken gegeben, da am Gelenk keine öffentliche Toilette vorhanden ist. Herr Kredel wirft hierzu ein, dass kein Gastronomischer Betrieb ist und die Toiletten der Verein vorzugsweise für sich selbst nutzen wird. Herr Ultsch meint, dass man die Toilettennutzung vor Ort abzuklären ist.

Frau Oberhauser sieht eine gute Möglichkeit darin, da sich dadurch vermehrt Besucher im Wörnitzpark bewegen. Sie sieht die Gleichberechtigung zum Freibad und zum Sonnenuhrenpark jedoch kritisch. Da das Flussbad und der Kiosk Pacht zahlen müssen und der Regionalpavillon zur freien Nutzung gegeben wird. Herr Schülein ist anderer Meinung, da es sich hierbei um einen gemeinnützigen Verein handelt und nicht um ein rein gewerbliches Angebot. Er sieht hier auch eine Möglichkeit für andere Vereine.

Herr Edelmann sieht in dem Vorhaben ebenfalls eine Chance und den Anreiz für andere Vereine den Regionalpavillon mehr einzubinden.

Zu der Gleichberechtigung und Kosten wirft Herr Kredel ein, dass die Anlagen des Freundeskreises Heimatschätze e. V. unentgeltlich gepflegt werden und man dafür dankbar ist. Daher sollte man dem Verein den Pavillon unentgeltlich anbieten. Darüber hinaus begrüßt die Gewerbegemeinschaft das Vorhaben und sponsort dem Verein einen Kühlschrank.

Herr Reichenberg findet die Idee des Weinverkaufes sehr gut, da Wein in Wassertrüdingen noch nicht bedient wird. Vor dem Start sollte man die Beteiligten aber auch nochmal hinweisen, dass es keine Konkurrenz zu den bestehenden Angeboten sein soll.

### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt das Vorhaben „Weinhütte am Regionalpavillon“ im Raum des Regionalpavillons durchzuführen. Es wird keine Begrenzung auf einen Wochentag gemacht. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr.

**Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9**

## **6 Zuständigkeit und Unterbringung der evangelischen Landjugend**

### **Sachverhalt:**

Die evangelische Landjugend in Wassertrüdingen hat sich mit einem Brief im Januar 2022 bezüglich des anstehenden Verkaufes des evangelischen Gemeindehauses an den Stadtrat gewandt.

Die Landjugend ist mit dem Plan über den neuen Jugendraum im neuen Gemeindehaus nicht glücklich und bittet um eine anderweitige Lösung. Im neuen Gemeindehaus ist kein eigener Raum vorgesehen, sondern ein Jugendraum zur gemeinsamen Nutzung mit einer anderen Gruppe. Die Landjugend sorgt sich daher über möglich auftretende Konflikte. Darüber hinaus ist die Lage nicht optimal und der Lagerplatz für Maibaumkränze, Schilder, Zelte und weitere Materialien für die verschiedenen Veranstaltungen wie Maibaum, Adventsdorf und Sonnwendfeuer in der Stadt zu klein. Die Landjugend hat die Hoffnung, dass die Stadt Wassertrüdingen in diesem Anliegen weiterhilft.

Im Gespräch waren bereits einige Örtlichkeiten, unter anderem das AWO Gebäude, welches seitens von der AWO angeboten wurde. Die Kirche bietet bei Bedarf einen Raum für AWO-Treffen im Haus der Kirche an.

Es stellt sich bei dieser Thematik die Frage, unter welcher Federführung, städtisch oder kirchlich, dies weiterverfolgt wird.

Das Stadtmarketing und Tourismus ist der Meinung, dass die evangelische Landjugend die Stadt bereichert, aktiv mitarbeitet und eine große Hilfe bei Veranstaltungen ist. Daher ist es wichtig, dass diese Gruppierung bestehen bleibt und ihnen ein neuer Jugendraum zugesichert wird.

### **Diskussion:**

Herr Ultsch startet die Diskussionsrunde mit der Information, dass der Vertrag mit der AWO ausläuft und somit deren gepachtetes Gebäude ab Ende Juni frei wäre und man die Möglichkeit hätte die ELJ die Räumlichkeiten zu überlassen.

Herr Hellwig stellt sich die Frage, ob wir das überhaupt entscheiden können und wie man die Zuständigkeit verstehen soll, da er die evangelische Landjugend untergeordnet bei der evangelischen Kirche sieht. Herr Edelmann klärt daraufhin auf, dass die ELJ zwar der evangelischen Kirche untergeordnet ist, jedoch trotzdem eigenständig als Verein fungiert. Außerdem geht es hier in diesem Punkt rein um neue Räumlichkeiten.

Am Gebäude der AWO sieht Herr Reichenberg ein großes Problem, da der Nachbar Pferde besitzt, welche sich direkt neben dem Gebäude befinden. Das Haus ist für die Landjugend nicht geeignet, dass sie nicht gediegen feiern und die Feiern die Pferde aufscheuchen könnten. In der Vergangenheit gab es mit den Tieren schon einmal Probleme. Auch Herr Kredel und Herr Decourt sehen hier vorprogrammierten Ärger. Die Problematik betrifft nicht nur die Tiere, sondern auch die Nachbarn in unmittelbarer Nähe.

Herr Schülein wirft daraufhin noch ein, dass auf dem Gelände ein einsturzgefährdetes Gebäude befindet und man dieses erst entfernen sollte, da die Unfallgefahr zu hoch ist.

Den Bedenken der anderen Ausschussmitglieder stimmt Herr Edelmann zu, sieht jedoch auch keine andere Alternative für die ev. Landjugend. Man müsse hier klar kommunizieren, was erlaubt ist, und was nicht. Darüber hinaus macht die Landjugend viel für die Stadt und andere Jugendräume werden von der Stadt ebenfalls finanziert.

Um das alte AWO-Gebäude zu nutzen, müsse man laut Herrn Schülein zuerst eine Ortsbegehung machen. Darüber hinaus muss der Schuppen vom Gelände entfernt werden und mit den Nachbarn gesprochen werden.

Es wird ein Termin mit der evangelischen Landjugend, Bauamt, Jugendvertreter und Nachbarn vereinbart um anschließend Gespräche zu führen.

### **Beschluss:**

Der Punkt wurde zurückgestellt.

### **Zurückgestellt**

## **7 Sonstiges – Wünsche und Anträge**

---

Jörg Edelmann fragt an, ob die Stadt Wassertrüdingen bei Vote16/ Bayerns Wahl auf 16 senken teilnimmt. Das Stadtmarketing und Tourismus wird zum Sachverhalt entsprechende Unterlagen einholen und beim nächsten Kultur- und Sozialausschuss vortragen.

Allgemein wird darum gebeten den nächsten Kultur- und Sozialausschuss später abzuhalten. Gewünscht wäre 17:30 oder 18:00 Uhr.

### **Zur Kenntnis genommen**

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Stefan Ultsch um 18:52 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

Stefan Ultsch  
Erster Bürgermeister

Carolin Dauer  
Schriftführung